

Verkürzung der Entwicklungszeiten und schnellere Einführung in die Produktion,

Überwindung des vorhandenen Individualismus und die Organisation der kollektiven technisch-wissenschaftlichen Arbeit, besonders bei komplexen Aufgaben und der Vertragsforschung. Bei der Lösung dieser Hauptaufgaben kommt dem Forschungsrat, den Akademien und Instituten eine besonders große Bedeutung zu.

Die friedliche Nutzung der Atomenergie für die verschiedensten Zwecke ist noch stärker zu fördern. Das erste Atomkraftwerk ist termingerecht fertigzustellen.

Von eminenter Bedeutung ist die volkswirtschaftliche Anwendung radioaktiver Isotope als Strahlungsquelle und zu Indikationszwecken. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, die Arbeitsproduktivität wesentlich zu erhöhen und die Qualität der industriellen Erzeugnisse zu verbessern.

Die Anwendung radioaktiver Isotope ermöglicht es auch, besser als alle bisher üblichen Methoden, schädliche Einflüsse auf die mechanischen, elektrischen und anderen Eigenschaften der Werkstoffe und Maschinenteile festzustellen und damit geeignete Maßnahmen zu ihrer Beseitigung einzuleiten. Das wird wesentlich zur Senkung der vom Material abhängigen Ausschußquote beitragen. Die meß- und reglungstechnische Anwendung der radioaktiven Isotope in der Metallurgie, Chemie, metallverarbeitenden Industrie und anderen bietet umfassende Möglichkeiten der Kontrolle des Produktionsablaufes und der Reaktionsabläufe und bildet damit einen wesentlichen Bestandteil zur weiteren Automatisierung.

In unserer Republik sind die Voraussetzungen für die Gewinnung und Standardisierung radioaktiver Isotope geschaffen worden. Die Forschung ist auf diesen Gebieten im allgemeinen gut angelaufen. Es kommt nunmehr darauf an, radioaktive Isotope zielstrebig in der Schwer- und Leichtindustrie, der Landwirtschaft, der Biologie, Medizin und auf anderen Gebieten anzuwenden. Um dies zu sichern, müssen der Industrie, der Landwirtschaft und der Medizin in großem Umfange die entsprechenden Kader und Geräte zur Verfügung gestellt werden. Die Ausbildung an unseren Universitäten, Hoch- und Fachschulen muß dieser Entwicklung in stärkerem Maße Rechnung tragen als bisher. Dazu gehört eine stärkere Orientierung auf das Studium der Kerntechnik (Kraftwerksbau, Reaktortheorie